



Jahresbericht

erstattet in der

Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde
am 19. März 1910

von dem

Vereinsdirektor, Geheimen Sanitätsrat Dr. **Arnold Pagenstecher.**

Meine Herren! Das verfllossene achtzigste Lebensjahr unsres Vereins hat einen gleichmäßigen Verlauf sowohl innerhalb des Vereinslebens, als in der Tätigkeit in dem unsrer Obhut anvertrauten naturhistorischen Museum genommen. Die Ereignisse in unserm Personalbestand haben auch in diesem Jahre lebhaft an die Wahrheit des Spruches des Sängers des Ilias erinnert, worin er sagt: »Der Entstehung der Gewächse gleicht die der Menschen. Die Blätter jagt der Wind zur Erde nieder, aber neue bringt der Wald grünend hervor, wenn die Frühlingszeit herantritt. Ein Geschlecht verschwindet, das andre tritt auf.« Auch bei unsern Vereinsmitgliedern hat sich Werden und Vergehen in fühlbarer Weise bewahrheitet. Schwere Lücken hat der unerbittliche Tod gerissen, aber es ist uns gelungen, unseren Besitzstand durch die Gewinnung neuer Freunde zu erhalten.

Der Vorstand des Vereins ist derselbe geblieben, wie er durch die Wahlen der vorjährigen Generalversammlung bestimmt worden war. Ein wohlverdientes Mitglied desselben, der bewährte langjährige Vorsteher der botanischen Sektion, Herr Apotheker **Vigener** hat am letzten Tage des Februar seinen siebenzigsten Geburtstag feiern können. Wir hatten die Freude, ihn an diesem Tage durch eine Deputation des Vorstandes beglückwünschen zu können, und ihm in Anerkennung seiner so überaus erfolgreichen Tätigkeit im Interesse des Vereins das Diplom eines Ehrenmitgliedes zu überreichen. Ich darf wohl in Ihrer Aller Namen an diesem Platze unsre herzlichen Wünsche für eine ferner glückliche Wirksamkeit unsres Ehrenmitgliedes wiederholen. Möge Herrn **Vigener** die bewunderungswerte Frische des Körpers und Geistes, deren er sich

erfreut, noch lange Jahre erhalten bleiben und er imstande sein, wie bisher, als Führer und Leiter der botanischen Sektion die Vereinsinteressen zu fördern!

Ein verdientes Ehrenmitglied unsres Vereins Herr Professor Dr. W. Kobelt in Schwanheim hat am 20. Februar ebenfalls seinen siebenzigsten Geburtstag in voller Rüstigkeit und Arbeitsfreudigkeit begehen können. Wir haben dem so vielfach verdienten Gelehrten und Volksfreund bei dieser Gelegenheit ebenfalls unsre wärmsten Glückwünsche dargebracht, deren Übermittler Herr Dr. Dreyer gewesen ist.

Von unsern korrespondierenden Mitgliedern haben wir zwei verdiente Männer durch den Tod verloren. In Sydney in Australien verstarb der vor langen Jahren dorthin übergesiedelte Bergwerksdirektor Herr Ernst Herborn, wohl das älteste unsrer Vereinsmitglieder. Herr Herborn war seiner Zeit mit dem um unsern Verein so vielfach verdienten Oberbergrat Odernheimer im Auftrag der englischen Regierung nach Australien zur Erforschung der dortigen Bergwerke gereist, und hatte dort eine neue Heimat gefunden, die ihm aber das lebhaftere Interesse für die alte und für unser Museum nicht geraubt hatte.

Ein verdientes korrespondierendes Mitglied verloren wir in dem vormaligen Rektor der H. Bürgerschule in Nassau a. d. Lahn, Herrn Buddeberg, welcher namentlich in der Erforschung der Käfer Nassaus ein lohnendes Arbeitsfeld gefunden hatte, aus dem er wertvolle Mitteilungen in unsern Jahrbüchern veröffentlichte.

Auch unter unsern ordentlichen Mitgliedern haben wir schmerzliche Verluste zu verzeichnen. Es sind dahingeshieden die Herren Sanitätsrat Dr. W. Cuntz und Dr. phil. Tietz dahier, sowie zwei bekannte und beliebte Lehrer, Herr Gymnasiallehrer Güll und Herr W. Caspari II dahier. Der Erstere verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalls, nachdem er sich lange Jahre in seinem Wirkungskreise sehr verdient gemacht und auch speziell unserm Verein wertvolle Dienste geleistet hatte. Als eifriger Besucher unsrer wissenschaftlichen Abendunterhaltungen hat er lange Jahre mit grosser Gewissenhaftigkeit das Protokoll derselben geführt und zugleich dem naturhistorischen Museum sein lebhaftes Interesse geschenkt, das er gerne mit seinen Schülern zu deren Belehrung zu benutzen pflegte. Als eifriger Botaniker hat er durch seine fleissige Arbeit über die in der Nerotalanlage vorhandenen Bäumen, Sträucher und Pflanzen sich den besondern Dank der Einwohner Wiesbadens gesichert.

Herr W. Caspari wurde seiner eifrigen Tätigkeit durch eine Blinddarmentzündung entrückt. Er war ein überaus fleissiger und erfolgreicher Entomologe, der ein besonders glückliches Auge und Hand bei dem Sammeln und der Aufzucht hatte. Durch wertvolle Mitteilungen über die Resultate derselben in unsern Jahrbüchern hat er sich ein dauerndes Andenken gesichert.

In den jüngsten Tagen verloren wir, ebenfalls durch einen plötzlichen Tod infolge von Herzschlag Herrn Carl Koch, der Sohn unseres unvergesslichen früheren Vereinssekretärs Landesgeologen Dr. Carl Koch. Der Verstorbene hatte gehofft, sich in unserm Verein und Museum mit reichem Interesse betätigen zu können. Leider war es ihm und uns nicht beschieden.

Wir werden diesen verdienten Männern ein warmes Andenken über das Grab hinaus bewahren. Ich bitte Sie, sich zum Zeichen desselben von Ihren Sitzen erheben zu wollen!

Ihren Austritt für 1910 erklärten die Herren: Bankbeamter Baer, Kaufmann Bartmann, Professor Dr. Bischof, Rentner Gallhof, Apotheker Geißler, Dr. med. Plessner, Rentner Ziegler zu Wiesbaden, Direktor Dr. Moehle in Hagen, Dr. Haakh in Biebrich und Dr. Alefeld in Darmstadt.

Als neue Mitglieder begrüßen wir die Herren: Oberstabsarzt a. D. Dr. Abesser, Major a. D. Haushalter, Dr. med. Lippert, Landgerichtspräsident Mencke, Dr. phil. Major a. D. Seyfried, Apotheker Dr. A. Stephan, Frau Rent. Dr. Tietz zu Wiesbaden, Herren Karl Fischer, Ingenieur in Frankfurt a. M., Dr. Priemel, Direktor des Zoologischen Gartens in Frankfurt a. M., Rittmeister F. Seyd in St. Avold. —

Die unter der Leitung von Apotheker Vigener stehenden botanischen Exkursionen wurden auch in dem vergangenen Sommer mit bestem Erfolge zahlreich ausgeführt. Die wissenschaftlichen Abendunterhaltungen im Winter konnten ebenfalls unter zahlreicher Teilnahme von Mitgliedern und Freunden an den jeweiligen Donnerstagen abgehalten werden. Es gesellten sich zu ihnen mehrere besondere wissenschaftliche Vorträge, zu welcher sich die Herrn Dr. Drevermann von Frankfurt a. M. und Dr. Schöndorf von Hannover gütigst bereit stellten.

Mit unsern Nachbarvereinen, insbesondere der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft, dem Verein für Naturwissenschaftliche Unterhaltung in Frankfurt a. Main, und dem Offenbacher Verein für Naturkunde haben wir den gewohnten freundlich-nachbarlichen Verkehr fortgesetzt.

Das Jahrbuch für 1909 ist bereits seit längerer Zeit in Ihren Händen. Wir freuen uns mitteilen zu können, dass durch Vermittlung desselben der Kreis unserer Tauschfreunde in wissenschaftlichen Publikationen sich im vergangenen Jahre wiederum in erwünschter Weise erheblich gesteigert hat. Nicht weniger als 31 meist ausländische Gesellschaften sind neuerdings mit unserem Verein in Tauschverkehr der Publikationen getreten. Dadurch ist abermals eine wertvolle Bereicherung unserer Bibliothek gewährleistet. Es sind die nachfolgenden wissenschaftlichen Vereine und Institute aufzuführen: Bielefeld, Naturwissenschaftlicher Verein; Freiburg im Breisgau, Badischer Landesverein für Naturkunde; Hallein, Ornithologisches Jahrbuch; Genf, Société de Physique et Histoire naturelle; Dublin, Royal Society; Glasgow, Natural History Society; London, Linnean Society; Genua, Museo Civico di storia naturale; Neapel, Museo Zoologico della Reali Universitas; Portici, Laboratorio di zoologia generale agrario; Lissabon, Societe portugisae di Scienze naturale; Porto, Academia polytechnica di Porto; Calcutta, Indian Museum, Natural History Section; Ceylon, Colombo Museum; Madras, Gouvernement Museum; Capetown, South Africa Museum; Pretoria, Transvaal Museum; Claremont, Pomona, Journal of Entomology; Guelph, Entom. Society of Ontario; Lawrence, University of Kansas; New-York, Botanical Garden; Ottawa, Canadian Geological Survey; San Francisco, Museum of Natural History; Urbana, University of Illinois library; Para, Museum Goeldi; Sao Paulo, Musée Paulista; Adelaide, Royal Society of South Austratie; Melbourne, Royal Society of Victoria; Sydney, Royal Soc. of New-South-Wales; Sydney, Geological Survey; Sydney, Austr. Museum.

Der diesjährige Zugang zu unserer, nunmehr 22 653 Bände tragende Bibliothek, betrug 542 Nummern. Sie wird von den Mitgliedern fleissig benutzt und ist diese Benutzung durch Aufstellung eines neuen Katalogs, insbesondere auch für die zahlreichen Separat-Abdrücke, wesentlich erleichtert. Erschwerend tritt uns freilich der völlige Platzmangel entgegen, dem wir nach gütiger Überlassung eines Zimmers in dem früheren Limburger Bahngebäude durch die Stadtbehörde wenigstens in etwas abzuhelpen imstande zu sein hoffen.

Unsere Tätigkeit im naturhistorischen Museum gliedert sich neben der Sorge für die dauernde Erhaltung der Objekte in die für die spätere Übersiedelung in das neue Museumsgebäude erforderliche Trennung der Schausammlung von der wissenschaftlichen Sammlung und die damit in

Verbindung stehende Neuaufstellung und Neukatalogisierung unserer Schätze. Wir sind dadurch allerdings in einem fortdauernden Übergangszustand, welcher bei den beschränkten räumlichen Verhältnissen für die systematische Aufstellung der Sammlungen nicht förderlich sein konnte. Hoffentlich verzögert sich die endliche Lösung der Museumsfrage nicht noch in allzulangen Perioden, nachdem durch den für die Landesbibliothek beschlossenen und in Vorbereitung begriffenen Neubau auf dem Terrain der früheren Artillerie-Kaserne endlich einmal ein Anfang für die Lösung der immer wieder hinausgeschleppten Frage gemacht ist, an der sich leider neben vielen Berufenen auch viele Unberufene und mit der Materie nicht genügend Vertraute zu beteiligen suchen. Trotz der schwierigen Finanzlage der Stadtgemeinde würde es unseres Erachtens doch ihrer unwürdig sein, die vertragsmäßigen Verpflichtungen gegenüber der Königl. Regierung die für die Stadt Wiesbaden so wichtigen Kulturinteressen immer wieder hinauszuschieben.

Mit der im Vorjahre begonnenen Aufarbeitung der Säugetiere wurde fortgefahren und zunächst zwei neu angefertigte Schränke, der eine mit Säugetieren aus dem deutschen Kolonialgebiete Kamerun besetzt, und der andere mit sonstigen Neueingängen. Erfreulicherweise waren sie so zahlreich, dass beide Schränke heute voll belegt sind und wir genötigt waren, weitere Objekte an andere Stellen unterzubringen. Eine Sammlung der Säugetiere der engeren Heimat wurde, da das sogenannte Nassauische Zimmer übervoll besetzt ist, im sogenannten Fischzimmer neu angelegt, wozu die dringend notwendig gewordene Reparatur der alten defekten Schränke Veranlassung bot, in welchen die getrockneten Bälge von Fischen bisher aufbewahrt waren, die einstweilen in dem Depot der wissenschaftlichen Sammlungen umgeräumt wurden. Ausser Säugetieren sind in denselben vorläufig einige Biologien von Vögeln, sowie eine Gruppe der Vögel der Lechkiesbänke bei Augsburg in denselben untergebracht, welche nach an Ort und Stelle gemachten Studien von Herrn Kustos Lampe angefertigt wurde, die indes noch der Vervollständigung harret.

In der Vogelsammlung wurden die Fluss- und Seescharben, Fregatt- und Tropikvögel, Pelikane, Seetaucher, Steissfüsse, Alken und Pinguine neu aufgestellt, nach dem Catalogue of the birds in the Brit. Museum determiniert und katalogisiert. Diese, sowie die in den beiden letzten Jahren bearbeiteten Familien wurden als vierter Teil des Vogelkataloges unserer Sammlungen im letzten Jahrbuch veröffentlicht, sodass nunmehr 1606 Arten Vögel der Hauptsammlung bearbeitet sind.

Die zahlreich eingegangenen Neuerwerbungen des Museums, welche meist aus Geschenken bestehen, wurden ebenfalls katalogisiert und zum Teil determiniert, sowie in den betreffenden Realkatalog eingetragen. Ebenso wurden die von Spezialisten bearbeiteten Sammlungsteile von Reptilien, Amphibien, Skorpionen, Skolopendriden, sowie Echindermen und Würmer katalogisiert, etikettiert und eingeordnet.

Für die Schausammlung wurden 75 Präparate angefertigt.

Die laufenden Arbeiten, insbesondere auch die Versendung des wissenschaftlichen Materials, der Sammelkisten, wie der Korrespondenz, nehmen neben der ständigen Unterhaltung der Sammlungen und dem Verkehr mit Interessenten einen nicht geringen Teil der Arbeitszeit von Herrn Kustos Lampe in Anspruch.

Bestimmungsarbeiten wurden für das Offenbacher Museum für Naturkunde angefertigt, wofür wir diverse Dubletten erhielten. Ausser den bereits erwähnten Kiesbänken des Lechs bei Augsburg besuchte Herr Kustos Lampe die Museen von St. Gallen, Zürich, Luzern, Basel, Freiburg i. Br. und Karlsruhe.

Der Museumsdiener Kuppinger fertigte neben seinen laufenden Dienstgeschäften zwei Insektenschränke mit 142 Kästen, sowie zwei Schauschränke mit Zubehör für Säugetiere. Ausserdem wurden von ihm ein grösserer und zwei kleinere Schränke für Säugetiere und Vögel hergerichtet und gestrichen, sowie 300 neue Postamente angefertigt.

In der entomologischen Abteilung wurde von Herrn Hilfsarbeiter Roth die Restbestände der Käfer-Sammlungen der Herren von Fricken und Prof. Schenck, sowie die von Prof. Kirschbaum und der alten Nassauischen Sammlung hergerichtet und etikettiert. Ebenso wurden von ihm die in grosser Anzahl von Geh. San.-Rat Dr. A. Pagenstecher geschenkten Lepidopteren aus verschiedenen Erdteilen und Fundorten hergerichtet, mit den nötigen Etiketten versehen und eingeordnet. Besonders hervorgehoben sind hier ausser verschiedenen exotischen Spinnern, Noctuiden und Geometriden besonders die Familien der Callidulidae, Siculidae und Nyctemeridae als Typen für die diesbezüglichen Arbeiten des Gebers in unsern Jahrbüchern, und andere, wie die Aganaidae.

Auch sonstige Neuerwerbungen von andern gütigen Gebern, wie Preiss in Ludwigshafen (zahlreiche Käfer), Dr. Siebert (Lepidopteren u. s. w. von Java), Geschwister Eberhard (Insekten aus Australien, besonders Coleopteren), von Rau in Kamerun (Lepidopteren, Odonaten, Coleopteren), Russert (Coleopteren aus Abessinien), Fischer

(Coleopteren aus Deutsch Ost-Afrika), Dr. Fuchs (Colcopteren aus verschiedenen Erdteilen) wurden gleichfalls, soviel als möglich, mit Namens- und Fundortetiketten versehen, in die Sammlungen eingereiht. Den gütigen Gebern sagen wir unsern besten Dank.

Von dem Hilfsbuchbinder wurden über 400 Bücher und eine grosse Anzahl Broschüren eingebunden.

Sammlungsteile wurden zwecks der Determination von folgenden auswärtigen Herren übernommen:

Dr. L. G. Andersson, Stockholm: Reptilien und Amphibien.

A. Dampf in Königsberg: Aphanipteren.

Prof. Dr. Döderlein, Strassburg: Asteroideen und Echinoideen.

Dr. K. Jordan, Tring: Cerambyceiden.

Prof. Dr. Kraepelin, Hamburg: Scorpinoideen, Scolopendriden, und Solifugen.

Oberstabsarzt Dr. von Linstow, Göttingen: Helminthen.

Dr. Loman, Amsterdam: Opilioniden und Pantopoden.

L. Müller, München: Reptilien

P. Preiss in Ludwigshafen: Cetoniden.

Dr. Ries in Rheinau: Odonaten.

Dr. F. Roux in Basel: Reptilien und Amphibien.

F. Siebenrock in Wien: Chelonier.

Dr. L. Speiser, Sierakowitz: Dipteren.

Dr. E. Strand, Berlin: Hymenopteren.

Dr. Wolf, Frankfurt a. M.: Apusiden.

Wir sind diesen Herren für ihre gütige Hilfe zum besten Dank verpflichtet.

Sammlungsobjekte wurden auf Wunsch gesandt: an Herrn Siebenrock in Wien, K. K. Naturh. Hofmuseum: Testudo bergeri; L. Müller, München, Kgl. bayr. Zool. Sammlungen: Reptilien von Kamerun: Berg-rat Dr. Steuer in Darmstadt: Melania escheri aus der Sammlung Sandberger. Eine Photographie des in unserem Museum aufbewahrten Balges von dem bekanntlich bereits ausgestorbenen Equus quagga erhielt Prof. Ridgeway in Cambridge zur Verwertung in einer besonderen Abhandlung.

Grössere und wiederholte Untersuchungen von Museumsmaterial wurden ausgeführt von den Herren: Dr. Deninger-Freiburg, Dr. Gulde in Frankfurt, Stud. Schwarz, Frankfurt, und Stud. Soergel, Mainz.

Nachfolgende Arbeiten sind über Museumsmaterial im letzten Jahre veröffentlicht worden:

L. G. Neumann: Le Pou de l'Orycteropus afer et une nouvelle sous-espèce d'Amblyomma. Jahrb. Nass. Ver. f. Nat. J. 62, S. 2.

Ed. Lampe: Katalog der Vogelsammlung des Naturh. Museums zu Wiesbaden. IV. Teil. Jahrb. d. Nass. Ver. f. Naturk., 62. Jahrgang. S. 68.

Lars Gabriel Andersson: Über einige Hylambates-Formen von Kamerun, l. c. p. 103.

Lorenz Müller: Vorläufige Mitteilung über ein neues Chamäleon und einen neuen Gecko aus Kamerun, l. c. p. 111.

Siebenrock, F.: Homopus bergeri Lindh. eine Testudo-Art aus der Geometrica-Gruppe: Zool. Anzeiger, Bd. 34, (1909) p. 623.

Ferner erschienen nachfolgende Arbeiten, zu denen auch das Material des Museums benutzt wurde:

F. Schöndorf: Die fossilen Seesterne Nassaus, l. c. p. 7.

F. Förster: Beiträge zu den Gattungen und Arten der Libellen; l. c. p. 211.

Ridgeway, William, Contributions on the Study of the Equidae: II. On Hitherto Unrecorded Specimens of Equus quagga. Proceedings of the Zoological Society London 1909, p. 563,

eine Arbeit, in welcher die oben erwähnte Photographie des Balges des in unserem Museum vorhandenen bekanntlich ausgestorbenen Quagga verwertet wurde.

Ausserdem wurden oft innerhalb des Museums Sammlungsobjekte zu verschiedenen Zwecken in Anspruch genommen. Auch wurde dasselbe von einer grösseren Anzahl von Gelehrten besucht.

Für das Publikum wurden die Sammlungen wie gewohnt, offen gehalten. Im Sommerhalbjahr wurden sie von 12 442 Personen, im Winter von 3935 besucht. Von den Besuchern waren etwa zwei Drittel Fremde.

In der Sammlung entbehrlich gewordene Dubletten wurden mehrfach an hiesige städtische Schulen als Lehrmaterial abgegeben.

Für die notwendigen Heizungsverbesserungen wurden zwei grosse Dauerbrandöfen vom städtischen Bauamt aufgestellt, so dass es jetzt in Zukunft möglich ist, auch im Winter in den Sammlungsräumen zu arbeiten.

Auch in diesem Jahre wurden unsere Sammlungen, wie bereits erwähnt, durch Schenkungen und durch einzelne Ankäufe vermehrt.

Vom Ankauf grösserer Objekte mussten wir, obwohl sich öfters günstige Gelegenheit bot, fast ganz absehen, einmal wegen der bescheidenen uns zu Gebote stehenden Mittel und weiter wegen dem uns überall bedrückenden Mangel an Platz zu geeigneter Aufstellung.

Von den Geschenken sind ausser den bereits genannten noch besonders hervorzuheben diejenigen des Herrn Rittmeisters Seyd in St. Avold, des Herrn Justus Weiler in Bibundi in Kamerun, des Herrn Otto Rau in Dehane in Süd-Kamerun, sowie der Damen H. und A. Eberhard in Melbourne. Wir sind diesen gütigen Gebern für ihre wertvollen Zuwendungen zum besten Dank verpflichtet. Eine ausführliche Liste der zahlreichen eingegangenen Objekte wird in dem Jahrbuch für 1910 veröffentlicht werden.

Die dem Vorstande des Vereins unterstellte und von Herrn Kustos Lampe als Beobachter geleitete Meteorologische Station der Stadt Wiesbaden, eine Zweigstelle des kgl. meteorologischen Instituts zu Berlin, arbeitete in gleicher Weise wie in früheren Jahren. Die vollständigen Monatstabellen von 1909 sind an das Kgl. Meteorologische Institut in Berlin abgeliefert, die Ergebnisse von 1908 im Jahrbuch 62 (für 1909) veröffentlicht, die Monatsübersichten in den Veröffentlichungen des hiesigen statistischen Amtes, sowie die täglichen Beobachtungen der Wetterdienststelle Frankfurt a. M. durch Postkarte mitgeteilt. Ein an dem Museumsgebäude angebrachter Kasten, wie die Veröffentlichung in der Wiesbadener Zeitung und im Tagblatt sorgen für die Bekanntgabe der täglichen Beobachtungen für das Publikum, ebenso wie die Monatsübersichten im Wiesbadener Tagblatt. Ausserdem erhält die hiesige Landwirtschaftskammer Dekadenberichte und der physikalische Verein zu Frankfurt a. M. die Aufzeichnungen über die monatlichen Niederschlagsmengen. Die Station wurde von Herrn Prof. Dr. Kremser vom Kgl. meteorologischen Institut in Berlin revidiert und alles in bester Ordnung gefunden. An königliche und städtische Behörden, sowie an verschiedene hiesige und auswärtige Private wurde in 43 Fällen Auskunft erteilt. Auch war der Beobachter einmal als Sachverständiger vor das kgl. Amtsgericht dahier vorgeladen. Der Wetterdienststelle in Weilburg wurden mehrfach Auszüge aus den Beobachtungen für eine wissenschaftliche Zusammenstellung zugesandt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [63](#)

Autor(en)/Author(s): Pagenstecher Arnold

Artikel/Article: [Jahresbericht erstattet in der Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde am 19. März 1910 IX-XVII](#)